



LANDKREIS
ERDING

PROTOKOLL

öffentlich

Büro des Landrats
BL

Alois-Schieß-Platz 2
85435 Erding

Ansprechpartner/in:
Harald Wirth

Zi.Nr.: 207

Tel. 08122/58-1114
Fax 08122/58-1109
harald.wirth@lra-ed.de

Erding, 01.08.2007
Az.:

23. Sitzung des Kreistages am 23.07.2007

Anwesend und stimmberechtigt sind die Kreisräte:

Bauer, Thomas Dr.

Bauernfeind, Karl-Heinz

Baumgartner, Gabriele

Bauschmid, Friedrich

Becker, Manfred

Bendl, Roswitha

Biller, Josef

ab 14.10 Uhr

Borgo, Rudolf

Christofori, Erich

Els, Georg

Fischer, Franz

Fischer, Siegfried

Gäb, Bernd

Gotz, Maximilian

Grandinger, Simon

Hackl, Barbara

Haindl, Sebastian

Harrer, Jutta

Hartl, Anna

Hofstetter, Franz Josef

Jell, Rosmarie



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Kapfhammer, Rudolf
Kellermann, Otto
Krzizok, Heinrich
Kubo, Reinhard Dr.

Lackner, Helmut
Mayr, Elisabeth
Meister, Michaela
Mesner, Franz
Mittermeier, Jakob
Mock, Franz
Patschky, Jürgen
Peis, Hans

ab 14.10 Uhr

ab 14.45 Uhr

Reiter, Wolfgang
Rieß, Georg

Rott, Nikolaus

Rötzer, Marianne

ab 14.10 Uhr

Rübensaal, Siegfried

Rudolf, Emil Dr.

Scharf-Gerlspeck, Ulrike

ab 14. 10 Uhr

Schlehuber, Anton

Schmidt, Horst

Schwimmer, Hans

Sterr, Josef

Stieglmeier, Helga

Treffler, Stephan

Vogelfänger, Cornelia

Ways, Rudolf

Wiesmaier, Hans

Zehetmair, Johann Dr.

ab 14.20 Uhr

sowie als Vorsitzender:

Bayerstorfer, Martin

von der Verwaltung:

Centner, Christina

Eixenberger, Anton

(zu TOP 2)

Mayer, Elfriede

Wirth, Harald
Preuße, Ruth

(zu TOP 1)



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil:

1. Hilfeplan für Menschen mit Behinderung - 2. Fortschreibung 2007
Vorlage: 2007/0207
2. Feststellung und Entlastung für die Jahresrechnung 2005 des
Landkreises Erding
Vorlage: 2007/0208
3. Bekanntgaben und Anfragen
 - 3.1. Planungsstand zum Erdinger Ringschluss und Klimawandel
 - 3.2. Postversand
 - 3.3. Besichtigung einer Passivhausbauweise in Klaus/Österreich und
CEPHEUS-Projekt

I. Öffentlicher Teil der Sitzung des Kreistages am 23.07.2007



Vor Eintritt in die Tagesordnung verabschiedet **der Vorsitzende** den Kreisheimatpfleger Wolfgang Schierl.

LANDKREIS
ERDING

Der Vorsitzende erklärt, der bisherige Kreisheimatpfleger Wolfgang Schierl habe aus gesundheitlichen Gründen um die Entbindung von seinem Amt gebeten. Diesem Wunsch wurde vom Kreistag entsprochen.

Büro des Landrats
BL

Der Vorsitzende würdigt die Lebensleistung, die Wolfgang Schierl über Jahrzehnte hinweg für die Mitbürger im Raum Erding und weit darüber hinaus erbracht hat. Wolfgang Schierl habe sich um den Landkreis in außerordentlichem Maße verdient gemacht. Öffentliche Anerkennung habe das Wirken des Kreisheimatpflegers Wolfgang Schierl in vielfacher Weise gefunden. Herr Schierl sei Träger des Bundesverdienstkreuzes erster Klasse, der Denkmalschutz-Medaille sowie des Kulturpreises des Landkreises Erding. 1993 wurde Wolfgang Schierl mit dem Goldenen Ehrenring, der höchsten Auszeichnung des Landkreis Erding, geehrt.

Der Vorsitzende wünscht zum Schluss Herrn Schierl persönlich und als Landrat des Landkreises Erding für die kommenden Jahre Gesundheit, Lebenskraft und viel Freude an der Schönheit des Erdinger Landes und überreicht als Dank einen „Bayerischen Porzellanlöwen“ mit dem Landkreiswappen und ein Buch „Corpus der Barocken Deckenmalerei in Deutschland“.

Herr Schierl bedankt sich beim Landrat und den Kreisräten für die Ehrung und wünscht allen viel Glück und vor allem Gesundheit.

*

1. Sozialwesen **Hilfeplan für Menschen mit Behinderung - 2. Fortschreibung 2007** **Vorlage: 2007/0207**

Der Vorsitzende bittet Frau Preuße um kurze Erläuterung der 2. Fortschreibung des Hilfeplans für Menschen mit Behinderung.

Frau Preuße erklärt, die 2. Fortschreibung des Hilfeplans sei aktualisiert worden. Der Hilfeplan sei den Städten, Gemeinden, Leitungen der Pflegeeinrichtungen, dem Bezirk Oberbayern, usw. zum Einvernehmen vorgelegt worden. Die Einwendungen und Vorschläge haben zur Aktualisierung beigetragen. Am Ergebnis habe sich dadurch nichts geändert.

Kreisrätin Jell merkt zu Seite 22 „Punkt 7.3 „Bedarfsbewertung und –einschätzung“ an, ihrer Meinung nach müssten diese Bedarfsbewertungen und –einschätzungen konkretisiert werden. In Absatz 3 steht nur: „Wichtig für den Bereich der Frühförderung sind ebenso die freien Therapeuten im Landkreis, die hier einen nicht unerheblichen Teil des Bedarf abdecken.“ Es geht aus dem Absatz 3 nicht deutlich hervor, ob ein erheblicher Bedarf



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

besteht. Aus dem ganzen Abschnitt 7.3 geht nicht hervor, welcher Bedarf gemeint sei. Sie regt an, diesen Punkt genauer auszuführen.

Auf Seite 26 Punkt 8.5 geht es um vorschulische Einrichtungen. In Absatz 3 steht: „Ein Bedarf an Integrationsplätzen wurde von allen Einrichtungen als gegeben notwendig erachtet.“ Diese Formulierung versteht sie nicht. Es stellt sich die Frage, ob diese Einrichtungen genügen oder ob mehr gebraucht werden.

Auf Seite 39 Punkt 10.8 im ersten Absatz steht: „Ein Teil der arbeitslosen Schwerbehinderten kann nur dann in das Arbeitsleben auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt eingegliedert werden, wenn besondere externe Fachdienste zur Unterstützung zur Verfügung stehen.“ Sie möchte wissen, ob das in Erding gewährleistet wird oder Bedarf besteht oder etwas getan werden muss. Auch hier geht das nicht aus der Formulierung hervor.

Im nächsten Abschnitt heißt es: „Ein anderer Teil dieses Personenkreises hat nur dann eine Chance, wenn der Wiedereingliederung eine längere Phase der Beschäftigung und Qualifizierung in einem hierfür besonders geeigneten Beschäftigungs-/Integrationsprojekt vorausgeht.“ Auch hier möchte sie wissen, ob das in Erding so sei oder Bedarf besteht. Aus der Formulierung geht das nicht hervor.

Weiter merkt sie an, auf Seite 43 Punkt 11.3 steht: „Im stationären Bereich steht eine gute Versorgung zur Verfügung.“ Daraus sei ersichtlich, dass eine genauere Formulierung möglich wäre.

Seite 46 Punkt 12.2 steht: „Im ambulanten Betreuungsbereich kann im Landkreis Erding auf ein vielfältiges Angebot zurückgegriffen werden.“ Auch hier sei die Formulierung „schwammig“. Sie denkt, „vielfältiges Angebot“ heißt nicht ausreichendes Angebot.

Sie regt an, diese verschiedenen Passagen präziser zu formulieren.

Auf Seite 30 Punkt 9.2 „Allgemeine Schulen“ (behindertengerechte bzw. barrierefreie Bauweise und Ausstattung) sei aus der Aufstellung zu entnehmen, dass bei 24 % der Schulen der behindertengerechte Eingang unzugänglich sei, an 15 Schulen die WC für Behinderte bedingt zugänglich und an 15 Schulen die WC unzugänglich seien, usw. Kreisrätin Jell möchte wissen, um welche Schulen es sich hier handelt und wann dieser Zustand geändert wird.

Auf Seite 48 Punkt 13.2 „Wohnberatung/Wohnraumanpassung“ steht: „Die Bayer. Architektenkammer hat in München eine Beratungsstelle für behindertengerechtes bzw. barrierefreies Planen und Bauen eingerichtet.... „ Ihre Anregung wäre, diese gebührenfreie Beratung auch in Erding anzubieten.

Seite 70 sei zu lesen, dass viele behinderte Menschen Probleme mit Straßenbelägen, Kopfsteinpflaster, mit zu hohen Randsteinen usw. haben. Insbesondere die Nutzung für Rollstuhlfahrer und andere gehbehinderte Personen sei erschwert.



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Kreisrätin Jell denkt, es wäre Aufgabe des Landkreises, stärker darauf zu achten, dass diese Hindernisse, z.B. beim Straßenbau, usw. so gering wie möglich gehalten werden.

Weiter möchte sie fragen, ob die Bewachung von Behindertenparkplätzen intensiviert werden könnte. Es sei offensichtlich ein Problem, dass die Behinderten ihre reservierten Parkplätze in Anspruch nehmen können.

Als letztes möchte sie zu Seite 50 Punkt 14.1 „Mobilität“ fragen, ob hinter dem Aufzählungspunkt eine Anmerkung fehlt.

Frau Preuße antwortet, der Punkt sei ein Druckfehler.

Der Vorsitzende merkt an, die ersten angesprochenen Punkte seien teilweise Zitate, die das Bundesministerium herausgegeben habe und ein Bedarf gesehen wird. Diese Aussagen seien wegen der Vollständigkeit übernommen worden.

Weiter macht er darauf aufmerksam, dass nicht nur die Schulen in Landkreisträgerschaft angesprochen worden sind, sondern auch die Grund- und Hauptschulen beinhaltet seien. In dem Bereich kann nur diese Information weitergegeben werden. Der Landkreis habe nicht die Zuständigkeit und kann diese Schulen nicht anweisen, bestimmte Dinge zu erledigen. In den Fällen seien die Städte, Märkte und Gemeinden die Sachaufwandsträger.

Auch bei den Straßenbelägen sei es ähnlich. Bei den Kreisstraßen, bei denen der Landkreis die Zuständigkeit habe, kann das berücksichtigt werden. Ansonsten gibt es eindeutige Straßenbaurichtlinien bei der Errichtung von Straßen. Das Ganze liegt in der Entscheidungshoheit des jeweiligen Straßenbaulastträgers, wie z.B. der Fahrbahnbelag ausgewählt wird.

Auch die Überwachung der Behindertenparkplätze sei Sache der Parkplatzüberwachung bzw. der Polizei. Der Landkreis habe keine Zuständigkeit.

Frau Preuße ergänzt, für die ambulante Frühförderung werden im Landkreis Erding jährlich ca. 500.000 € ausgegeben. Im Landkreis gibt es 12 heilpädagogische Fachkräfte, weit mehr als z.B. im Landkreis Ebersberg. Ihres Wissens gibt es im Landkreis Erding kein Kind, das keine ambulante Frühförderung bekommen würde.

Kreisrätin Stieglmeier merkt an, auch sie habe in der Bedarfsbewertung die Angabe vermisst, ob Handlungsbedarf sei, auch um festzustellen, ob die Plätze an den Förderschulen ausreichen. Sie möchte auch wissen, wie viele Plätze es an den Schulen gibt und welche Gründe es sein können, dass Eltern diese nicht annehmen.

Frau Preuße antwortet, dazu müsste eine eigene Befragung bei den Eltern durchgeführt werden. Das Ganze sei Aufgabe der Schule.

Der Vorsitzende ergänzt, was Beweggrund für Eltern sei, ob sie ihr Kind in eine Integrationsklasse geben oder in eine schulvorbereitende Einrichtung.



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

tung am Sonderpädagogischen Förderzentrum, kann nicht gesagt werden. Es kann nur festgestellt werden, der Bedarf, der angemeldet worden ist, habe bisher immer gedeckt werden können. Im Detail das Ganze zu hinterfragen, geht ein Stück weit über das, was im Hilfeplan dargestellt werden kann. Bisher haben keine Kinder abgewiesen werden müssen.

Kreisrat Schmidt möchte wissen, welche Schulen (behindertengerechte bzw. barrierefreie Bauweise und Ausstattung) betroffen sind, wo der Landkreis Sachaufwandsträger sei, und es z.B. keinen behindertengerechten Eingang gibt.

Weiter möchte er zum Thema ÖPNV anregen, die Fahrpläne für Menschen mit Behinderung in einer größeren Schrift zu gestalten. Die Fahrpläne seien unmöglich zu lesen.

Er bittet auch mit allen Nachdruck darauf hinzuweisen, dass ein barrierefreier Zugang auf Bahnsteigen, usw. garantiert werden muss.

Der Vorsitzende merkt an, er werde einen Brief an den Vorsitzenden des MVV, an den Oberbürgermeister der Landeshauptstadt München, veranlassen, mit der Bitte um Verbesserung.

Frau Preuße berichtet auf eine Anfrage von Kreisrat Schmidt in der letzten Kreisausschusssitzung bei der Beratung des Hilfeplans, wie viele schwerbehinderte Mitarbeiter am Landratsamt beschäftigt seien. Sie habe sich inzwischen erkundigt, es seien von 521 Beschäftigten 41 Schwerbehinderte beschäftigt.

Der Vorsitzende stellt fest, die Quote sei weit übererfüllt.

Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht. Der Vorsitzende bringt folgenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

KT/0112-08

1. Der Hilfeplan für Menschen mit Behinderung –2. Fortschreibung 2007- wird entsprechend dem in der Anlage beigefügten Entwurf zustimmend zur Kenntnis genommen. Die Bedarfsbewertung wird entsprechend der Planung festgestellt.
2. Der Hilfeplan ist alle zwei Jahre zu aktualisieren und den Gremien zur Beratung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 45 : 0 Stimmen.**

2. **Feststellung und Entlastung für die Jahresrechnung 2005 des Landkreises Erding**
Vorlage: 2007/0208

Der Vorsitzende bittet Herrn Eixenberger um eine kurze Ausführung der an die Kreistagsmitglieder versandten Vorlage.



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Herr Eixenberger erklärt, das Abschlussergebnis 2005 sei dem Kreisausschuss am 03.04.2006 bekannt gegeben und einstimmig genehmigt worden. Im Rahmen der örtlichen Rechnungsprüfung haben sich zum Jahresergebnis 2005 keine Beanstandungen ergeben.

Das Jahresergebnis 2005 schließt im Verwaltungshaushalt mit 83.910.119,19 Mio € Im Vermögenshaushalt ergibt sich ein Abschluss mit 10.968.362,94 Mio € 2005 konnte vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt ein Betrag von 2.570.000 Mio € zugeführt werden. Geplant war eine Zuführung von 2,5 Mio €. Zur Finanzierung der Investitionen war 2005 eine Kreditaufnahme von 3.185.000 Mio € erforderlich. Geplant war eine Kreditaufnahme von 6.582.000 Mio €. Die Reduzierung der Kreditaufnahme war möglich, weil beim Bau des neuen Gymnasiums und beim Straßenbau geringere Investitionskosten entstanden sind. Ende 2005 war der Schuldenstand des Landkreises 34.332.000 Mio €. Größere außerplanmäßige Ausgaben seien 2005 durch das Hochwasser entstanden. Das Hochwasser habe Kosten von 476.000 € verursacht. Nach Abzug des Zuschusses aus dem Katastrophenschutzfond sei für den Landkreis Erding eine Belastung i.H.v. 187.000 € verblieben.

Im Jugendhilfehaushalt 2005 entstanden über- und außerplanmäßige Ausgaben, weil das Gesamtbudget beim Jugendamt überschritten worden sei. Hauptursache war die Rückzahlung eines Vorschusses an die Regierung in Höhe von 493.000 € für unbegleitete jugendliche Asylanten.

Bei der Bekanntgabe der Abschlusszahlen habe der Kreisausschuss die nicht durch Haushaltsvermerke gedeckten überplanmäßigen Ausgaben genehmigt. Soweit die überplanmäßigen Ausgaben 250.000 € überschreiten, sei dem Kreistag empfohlen worden, die Genehmigung zu erteilen.

Im Rahmen der örtlichen Rechnungsprüfung haben sich zum Rechnungsabschluss und zur Buchführung keine Beanstandungen ergeben. Die Prüfungsfeststellungen seien an die Sachgebiete zur Erledigung zugeleitet worden.

Der Rechnungsprüfungsausschuss habe am 27.02.2007 einstimmig dem Kreistag empfohlen, die Jahresrechnung 2005 festzustellen und über die Entlastung zu beschließen. Der Kreisausschuss habe am 16.04.2007 ebenfalls einstimmig dem Kreistag empfohlen, die Jahresrechnung 2005 mit den genannten Abschlusszahlen festzustellen und die Entlastung zu erteilen.

Dazu ergeben sich keine Wortmeldungen. Daraufhin bringt der Vorsitzende folgenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

KT/0113-08

Die Jahresrechnung des Landkreises für das Jahr 2005 wird mit den genannten Abschlusszahlen gem. Art. 88 Abs. 3 LKrO festgestellt, ferner wird die Entlastung erteilt.

Die überplanmäßigen Ausgaben über 250.000 € werden genehmigt.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 50 : 0 Stimmen.**



LANDKREIS
ERDING

3. Bekanntgaben und Anfragen

3.1. Planungsstand zum Erdinger Ringschluss und Klimawandel

Kreisrat Schmidt fragt, ob es möglich sei, im nächsten Strukturausschuss über den Fortschritt und den weiteren Planungsstand zum Erdinger Ringschluss zu berichten.

Weiter möchte er wissen, ob es schon entsprechende Planungen bei den Kreisstraßen gibt, wenn der zweigleisige Ausbau der S-Bahn zwischen Ottenhofen und Erding kommen wird.

Büro des Landrats
BL

Er gibt bekannt, nachdem so viel vom Klimawandel gesprochen wird, dass die Erdinger Stadträte nach der Stadtratssitzung zu einer Veranstaltung am nächsten Donnerstag zum Klimawandel einladen. Der Hintergrund sei, der Landkreis Traunstein möchte bis 2020 seine erneuerbaren Energien auf 100 % hochfahren. Er fragt, ob es möglich oder denkbar wäre, Vertreter aus dem Landkreis Traunstein zu einer Sitzung in den zuständigen Ausschuss einzuladen, um zu diskutieren, wie der Landkreis Traunstein das macht und plant.

Der Vorsitzende merkt an, er geht davon aus, dass der Landkreis Erding in Bezug auf den Klimawandel, soweit die Zuständigkeit gegeben sei, selbst verschiedene Dinge machen werde. Der Landkreis wird bei den landkreiseigenen Gebäuden dafür sorgen, dass möglichst wenig Energie verbraucht wird, auch in Bezug auf die Geothermie.

Die anderen angesprochenen Punkte seien staatliche Planungen. Der Landkreis sei dabei bezüglich der Kreisstraßen betroffen. Das Ganze sei beschlussmäßig erledigt. Zur Information kann das im Strukturausschuss vorgetragen werden.

3.2. Postversand

Kreisrätin Stieglmeier fragt, wie es mit der Versendung der Post am Landratsamt weitergeht, weil sie die Einladungen zu den Sitzungen immer sehr spät bekommt.

Der Vorsitzende antwortet, das Problem sei inzwischen bekannt. Es sei ein Wechsel wieder zur Post zum 01.08.2007 geplant.

3.3. Besichtigung einer Passivhausbauweise in Klaus/Österreich und CEPHEUS-Projekt

Kreisrat Treffler fragt, warum die geplante Fahrt zur Besichtigung einer Schule in Passivhausbauweise nach Klaus/Österreich geht und nicht die Montessori-Schule in unmittelbarer Nähe, die erste zertifizierte Schule, die 2006 einen Umweltpreis erhalten hat, besichtigt wird. Er fragt, ob zudem auch die Montessori-Schule besichtigt werden soll.

Der Vorsitzende antwortet, nachdem für den Bau der FOS/BOS das Architekturbüro ausgewählt worden sei, sei auf Vorschlag diese Schule in



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Klaus zur Besichtigung ausgewählt worden, weil das System auch beim Bau der FOS/BOS verwirklicht werden soll. Es gibt viele verschiedene Modelle. Dieses Modell in Klaus würde den Vorstellungen am ehesten entsprechen.

Sollte auch eine Besichtigung der Montessori-Schule gewünscht werden, steht dem nichts entgegen.

Er berichtet, es gibt ein sog. CEPHEUS-Projekt (Cost Efficient Passive Houses as European Standards) von der Europäischen Union. Es wird derzeit geprüft, ob nicht die FOS/BOS in Erding Pilotprojekt für diese europäische Ausschreibung sein könnte, um damit eine zusätzliche Fördermöglichkeit zu bekommen. Dies wäre aber nur mit dem Standard, wie er an der Hauptschule in Klaus ist, möglich. Die Österreicher haben für diese Hauptschule in Klaus diesen Preis und die damit verbundene Förderung bekommen.

Nachdem sich keine weiteren Wortmeldungen ergeben, beendet der Vorsitzende den öffentlichen Teil der Sitzung um 14.50 Uhr.

Nachdem sich keine weiteren Wortmeldungen ergeben, beendet der Vorsitzende die Sitzung des Kreistages um 14:55 Uhr.

Vorsitzender

Protokoll

Martin Bayerstorfer
Landrat

Elfriede Mayer
Verwaltungsangestellte